

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 298

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken; Spezifikation der gesetzlichen Barschaft. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses; Spécification de l'encaisse légale. — Japan: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Baumwollmarkt. — Submissionswesen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden schon seit längerer Zeit vermisst und daher auf Verlangen der Eigentümer aufgerufen die Obligationen Nr. 993 und 994, von je Fr. 1000, vom 13. Juli 1885, der Stadt Luzern, nebst Coupons pro 1893 u. ff. Ein allfälliger Inhaber dieser Obligationen wird gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichts Luzern daher hiemit unter Hinweis auf Art. 849 u. ff. des O. R. aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst die oben benannten Obligationen alsdann toterufen und kraftlos erklärt werden. (W. 64*)

Luzern, den 27. Juli 1903.

Der Gerichtspräsident: Melch. Schürmann.
Der Gerichtsschreiber: Dr. Gebhardt.

(Troisième insertion.)

Par jugement du 25 mars 1903 il a été ordonné au détenteur inconnu de deux actions au porteur de fr. 500, de la Société des Immeubles de la Rue de la Synagogue, à Genève, portant les n° 47 et 48, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 48*)

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 25. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Basellandschaftliche Hypothekenbank» in Liestal (S. H. A. B. vom 20. März 1883, pag. 385; 12. Januar 1888, pag. 96; 30. Juni 1901, pag. 589; 18. Mai 1892, pag. 474; 2. Dezember 1895, pag. 1225; 16. Dezember 1897, pag. 1270; 2. August 1900, pag. 1088) errichtet mit dem 1. August 1903 in Gelterkinden eine Zweigniederlassung unter der Firma Basellandschaftliche Hypothekenbank Filiale Gelterkinden. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben sind befugt: die beiden Direktoren des Hauptgeschäftes: Hans Georg Schwarz, von Rotenfluh, in Basel, und Dr. Heinrich Buser, von Zuzgen, in Liestal, und der Direktor der Filiale Gelterkinden, Karl Buegger, von und in Gelterkinden und zwar mit Kollektivunterschrift je zu zweien. Ausserdem sind zur Kollektivunterschrift mit je einem der vorgenannten berechtigt: der Kassier der Filiale Gelterkinden, Werner Gerster, von und in Gelterkinden, oder der Buchhalter, Emil Studer, von Trimbach, in Gelterkinden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1903. 25. Juli. Aus der Verwaltung der Gemeindeanstalt unter der Firma Sparkassa Wolfhalden, mit Sitz in Wolfhalden (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 69 und dortige Verweisung) ist der bisherige Präsident, Leo Tobler, ausgetreten. An seine Stelle wählte der Gemeinderat als Präsident Jakob Graf, von und in Wolfhalden. Statutengemäss ist der neugewählte Präsident befugt, mit den beiden andern Vorstandsmitgliedern, Kassier Adolf Tobler und Buchhalter Huldreich Tobler, kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gemeindeanstalt zu führen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 25. Juli. Die Firma Wilhelm Keller in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 249 vom 30. Juni 1902, pag. 993) ist infolge begründeten Begehrens des Inhabers gelöscht worden.

25. Juli. Unter dem Namen Kathol. Arbeiterinnen-Verein Rorschach & Umgebung besteht, mit Sitz und Gerichtstand in Rorschach, ein Verein nach Titel 23 des schweiz. Obligationenrechtes, welcher die Hebung und Förderung der leiblichen und geistigen Lage der Arbeiterinnen bezweckt. Das materielle Wohl der Arbeiterinnen wird erstrebt: a. durch Erzielung eines gerechten Arbeitslohnes, zweckentsprechende Arbeitszeit, durch Kranken- und Sterbeversicherung, durch Arbeitsnachweis, Rechtsbeistand und Spar- und Hilfskassen; b. durch möglichst allseitige Ausbildung in den weiblichen Berufsarten. Das geistige Wohl der Arbeiterinnen wird erstrebt durch Erfüllung der religiösen Pflichten, durch Schutz für Glauben und Sitte, durch Uebung der Standespflichten, durch passende Vorträge, Lektüre sowie durch entsprechende Unterhaltung. Die Statuten sind am 7. Juni 1903 festgestellt worden. Mitglieder kann jede unbescholtene Arbeit-

terin werden, die das 16. Lebensjahr angetreten und kein selbständiges Geschäft besitzt. Anmeldungen zum Beitritt sind an ein Vorstandsmitglied zu richten, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitglieder verpflichten sich zur Bezahlung eines monatlichen Beitrages von 20 Rappen. Bei statutenwidrigem, unehrenhaftem oder den Frieden des Vereins störendem Verhalten ist der Gesamtvorstand berechtigt, die Ausschlussung zu verfügen. Ausgeschlossene oder freiwillig austretende Mitglieder verlieren alle Rechte und Ansprüche an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vermögen desselben, die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: die Hauptversammlung, die allgemeine und die engere Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die engere Kommission besteht aus 9 Mitgliedern, und es führen der Präses und die Präsidentin kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Helg, Kinderpfarrer, von Jonschwil; Präsidentin ist Ida Stieger, von Oberriet, beide wohnhaft in Rorschach.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Zofingen.

1903. 25. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Consumgenossenschaft Safenwil in Safenwil (S. H. A. B. 1901, pag. 985) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Otto Wilhelm, Landwirt, von Safenwil; Vizepräsident ist Melchior Bány, Schlosser, von Uerkheim; Aktuar ist Ernst Widmer, Commis, von Gränichen; Quästor ist Fritz Müller, Commis, von Safenwil; Beisitzer sind: Jakob Diriwächter, Manger, von Safenwil, Jakob Müller, Gemeinderat, von Safenwil; Jakob Müller, Krämer, von Safenwil; Sigmund Jeni, von Safenwil, und Albert Berchold, von Safenwil; alle in Safenwil.

25. Juli. Die Firma Bank in Zofingen (Banque de Zofingue) in Zofingen (S. H. A. B. 1898, pag. 679) erteilt Kollektivprokura an Adolf Ternetz-Schwander, von Basel, in Zofingen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Biasca.

1903. 27 luglio. La Società Cooperativa di produzione in granito, in Iragna (F. u. s. di c. del 30 settembre 1902, n° 351, pag. 1401), è cancellata in seguito a fallimento come da decreto 8 luglio 1903 del lod. tribunale di Bellinzona-Riviera.

Ufficio di Lugano.

27 luglio. Il proprietario della ditta Luraschi Antonio, in Lugano, è Antonio Luraschi, fu Innocente, di Lurate-Caccivio (Como, Italia), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Birreria e ristorante del nuovo Liceo.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle.

1903. 25 juillet. La raison Philippe Bachmann, au Locle (F. o. s. du c. du 8 janvier 1885, n° 4), est éteinte ensuite du décès de son chef. En conséquence, la procuration conférée à Louis-Philippe Bachmann est radiée (F. o. s. du c. du 15 octobre 1902, n° 369, page 1475).

25 juillet. Louis-Philippe Bachmann, de Brenzikofen (Berne), domicilié au Locle, fait inscrire qu'il continue le commerce de son père sous la raison sociale L^{rs} Ph. Bachmann, au Locle. Genre d'affaires: Commerce de bois. Scierie et bureau: Rue de la Foule n° 6.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Bern — Berne — Berna.

Bureau Bern.

1903. 27. Juli. Barben verwittwete Berger geb. Zehnder, Marie, von Spiez, geb. 24. Mai 1840, Waaghausgasse 4, Bern.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective	Totaler Barvorrat Encasse totale	Ungedekte Zirkulat. Circulat. non couv.	Verfügb. Barsch. Encasse dispon.
	1902	1901	1902	1901
Durchschn. — Moyenne	206,284	197,548	114,391	116,969
Maxima	228,661	220,874	119,380	129,380
Minima	184,371	186,688	111,471	110,735
I. Semester 1 ^{er} semestre	1903	1902	1903	1902
Durchschn. — Moyenne	203,998	199,101	118,410	114,819
Maxima	228,085	216,966	121,338	119,380
Minima	193,770	184,871	114,968	111,935
III. Quartal III ^{me} trimestre	1903	1902	1903	1902
4. Juli — 4 juillet	207,470	208,075	118,276	112,265
11. Juli — 11 juillet	205,319	205,303	119,017	112,363
18. Juli — 18 juillet	204,580	203,929	118,980	112,398
25. Juli — 25 juillet	203,162	207,388	118,928	112,181
	81,194	96,810	81,194	96,810
	86,302	92,940	86,302	92,940
	85,450	91,586	85,450	91,586
	84,884	95,237	84,884	95,237
	25,206	31,157	25,206	31,157
	32,748	34,343	32,748	34,343
	18,817	18,765	18,817	18,765
	80,298	27,518	80,298	27,518
	84,343	82,748	84,343	82,748
	22,095	28,508	22,095	28,508
	80,445	28,598	80,445	28,598
	31,570	24,022	31,570	24,022
	32,186	24,568	32,186	24,568
	31,924	23,743	31,924	23,743

[illegible]

† Wovon für Fr. 2,749,900 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 2,749,900 déposés à l'Inspektorat des banques d'émission.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes. — (1961-1962)

(Articles 15 et 16 de la loi.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Passiven — Passif

[Illegible mirrored text from reverse side]

* Wovon Fr. 800,000 in Gold als Ergänzung der Notendeckung. — Dont fr. 800,000 en or, en garantie complémentaire de son émission de billets.

25. Juli 1908. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: $3\frac{1}{2}\%$, gültig seit 7. Juli 1908.

25 juillet 1908. — **Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses:** $3\frac{1}{2}\%$, valable depuis le 7 juillet 1908.

15 juillet 1966. Compte d'exploitation des banques à commission suisses. 0,75 %, variable depuis le 1^{er} juillet 1966.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
 auf den 25. Juli 1903 — au 25 juillet 1903.

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold		Silber — Argent	
		Fr.	Ch.	Fr.	Ch.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,546,880	—	1,008,585	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	826,410	—	63,155	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,762,730	—	2,888,630	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	842,190	—	42,180	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,406,120	—	577,980	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	415,320	—	20,785	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,388,570	—	275,610	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,588,065	—	521,725	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	453,235	—	82,725	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	891,605	—	82,390	—
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	514,040	—	182,085	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,728,530	—	49,600	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,701,540	—	374,690	—
14	Banque du commerce, Genève	9,636,420	—	458,060	—
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,879,310	—	58,075	—
16	Bank in Basel, Basel	9,830,250	—	519,695	—
17	Bank in Luzern, Luzern	2,149,020	—	296,445	—
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,458,015	—	2,189,615	—
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,457,395	—	49,900	—
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	544,445	—	40,955	—
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,952,545	—	401,675	—
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	619,885	—	8,075	—
23	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	452,090	—	20,345	—
24	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,272,110	—	151,485	—
25	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,284,800	—	35,295	—
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,094,075	—	77,930	—
27	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,130,410	—	50,355	—
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,268,845	—	131,170	—
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	415,235	—	4,165	—
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,177,105	—	210,115	—
31	Credito Ticinese, Locarno	986,755	—	6,295	—
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,116,950	—	91,500	—
33	Zuger Kantonalbank, Zug	787,755	—	32,875	—
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,044,285	—	210,615	—
35	Basler Kantonalbank, Basel	4,454,590	—	219,745	—
36	Appenzel L.-Rh. Kantonalbank, Appenzel	435,860	—	16,175	—
Depositem bei der Abrechnungsstelle		105,986,045	—	10,861,550	—
Dépôt à la chambre de compensation		1,490,000	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		107,466,045	—	10,861,550	—
Encaisse légale		—	—	—	—

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Japan.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Hrn. Dr. Paul Ritter,)
 IX.

Das japanische Maschinengebäude. Zwischen den im «fremden Musterhaus», sowie in den Privatpavillons amerikanischer, deutscher und österreichischer Firmen ausgestellten und in Bewegung befindlichen europäischen und amerikanischen Maschinen aller Art, und den Maschinen japanischer Fabrikation darf natürlich kein Vergleich versucht werden.

Wenn verglichen werden soll, so darf man, um die japanischen Fortschritte zu konstatieren, lediglich einen Vergleich zwischen den heute ausgestellten und den an der letzten Nationalausstellung von 1895 vorgeführten Maschinen japanischer Provenienz anstellen. Hier muss der grosse Fortschritt anerkannt werden. Wenn wir aber gar erwägen, dass hier vor 30 Jahren die Ingenieurkunst noch unbekannt gewesen ist, dass damals noch keine Fabriken, keine mechanischen Werkstätten und keine Schmelzöfen bestanden, so ist das heute Gebotene erstannlich.

Es bestanden im Jahre 1895 im ganzen 1287 Werkstätten mit 2031 Maschinen, welche zusammen 49,773 Pferdekraft repräsentierten. Für das Jahr 1901 stiegen die entsprechenden Zahlen auf 2,278 und 3,593 und 82,092.

Werkstätten, welche mit Wasserkraft arbeiteten, stiegen an Pferdekraft von 3,075 in 1895 auf 5,514 in 1901, trotzdem die Zahl der Werkbetriebe selber von 1,035 auf 438 und die Zahl der Maschinen von 1,806 auf 807 gefallen ist.

Maschinenarbeit war anno 1901 mit 16,707 HP am höchsten in der Spinnerei vertreten, ihr folgt der Bergbau und die Metallindustrie mit 16,554 HP, die Filaturen mit 8,453 HP, die elektrische Industrie mit 7,769 HP, die Weberei mit 2,618 HP und die Maschinenfabrikation mit 1,229 HP.

In der Zahl der Installationen tritt folgende Reihenfolge ein: Filaturen 1,336, Bergbau und Metall 565, Spinnereien 139, Maschinenbau 111, Webereien 85, Elektrizität 52.

Auch in Europa bildet in jeder Ausstellung die Maschinensektion die besondere Attraktion. In Osaka aber, wo die Tausende, welche täglich aus dem Innern des Landes herbeiströmen und Derartiges noch nie gesehen hatten, war es fast unmöglich, sich seinen Weg durch die Menschenmasse zu bahnen, die sich in diesem Gebäude staute. Die Zahl der ausgestellten Maschinen, welche an der IV. Ausstellung in Kioto nur 800 Stück betragen hat, ist auf 5000 an der jetzigen angewachsen. Während anno 1895 nur wenige Maschinen aus Eisen hergestellt waren, sind dieses Mal ungefähr die Hälfte aus Metall.

Die grösste Anzahl der Exhite aus Holz gehören in die Hausindustrie der Weberei. Fast alle grösseren Webereidistrikte haben einen oder mehrere Stühle ihrer Erfindung gesandt und alle diese sind durch einen «30 HP three phase induction motor», geliefert durch die Mitsui Shibaura Iron Works in Tokio, in Bewegung gesetzt. Strickerelmaschinen liefert ein Herr T. Okano in Osaka schon für 15 Yen.

Eine Webereimaschine, ausgestellt von den Kimono Iron Works in Osaka, ist von der Universität in Kioto angekauft worden.

Man sieht eine Menge interessanter kleiner Betriebe. Eine Hobelmaschine der Suzuki Iron Factory in Osaka stellt pro Tag 133 Pfund glatter und gekrümmter Späne für die Hutfabrikation her.

Ferner Maccaroni-, Zigarett- und Zündholz-Maschinen, Mattenflechtstühle, sowie diverse Maschinen für Filature und für die Teeindustrie und eine Maschine für Seifenfabrikation, deren Resultate zu 15 Sen. per 12 Stück (also ein Stück zu 3 Cent.) verkauft werden etc.

Die elektrische Industrie ist durch Lampen, Telephone und alle Zubehörs reich vertreten, und die Osaka Electric Light Co. gibt durch hunderte von Flammen aller Farben, den Beweis ihres Könnens.

Ein Erfinder, Namens Minorigami, aus Tokio, sowie ein anderer, K. Arai, aus Osaka, haben patentierte Maschinen zum Trocknen der Seiden-

Kokons ausgestellt. Herr Arai erklärte mir seinen Apparat, der sehr einfach aussieht (das Trocknen geschieht durch Holzkohle). Nach seinen Aussagen ist der Wurm im Kokon nach 5 Stunden derart eingetrocknet, dass man ihn zwischen den Fingern zu Pulver zerreiben kann. Herr Minorigami sagte mir, dass er noch 8 andere Maschinen für die Seiden- und Filatureindustrie erfunden und patentiert habe. Ich bin aber diesen Erfindern gegenüber, welche meist vorher in Europa und Amerika gefinde gesägt Anregung gesucht und gefunden haben, sehr skeptisch.

Mindestens 20 Erfinder haben sich auf dem Gebiete der Handfeuerlöschapparate versucht, deren Preise von Yen 5—20 variieren. Es scheinen mir alles Imitationen zu sein.

K. Koizumi in Tokio zeigt eine prächtige Auswahl von Treibriemen, Lederriemen etc.

Die Ashiwo-Rope-Works stellen schöne Seile aller Dimensionen aus. Die Scoop Manufacturing Co. in Osaka hietet, genau wie die amerikanischen Artikel aufgemacht, sehr solid aussehende landwirtschaftliche Werkzeuge, Schaufeln, Spaten, Hacken etc., zu sehr billigen Preisen an. Der Preis eines grossen tiefen Spaten mit bequemem Griff, stellt sich auf 45—75 Sen.

Von grossen Maschinenfabriken hebe ich in erster Linie die Shibaura Engineering works in Tokio hervor. Dieselben stellen einen enormen Krahnen (Hoisting machine) von 200 HP zum Gebrauche in Kohlenminen aus, ferner das Modell eines «Miyabara water pipe boiler», die Erfindung des Wasseringenieurs Miyabara, ferner den patentierten elektrischen Motor (12 Kilowatts direct current) des Ingenieurs Kishi, ferner eine «325 HP tandem compound automatic cut-off Engine», sowie diverse andere Maschinen gleicher Grösse, welche Experten sicherlich interessieren können.

Die Kobukuro Iron works in Kahogun, Fukuoka Ken, zeigen ebenfalls einen monströsen Krahnen, ferner Pumpen, benannt Kasais Ideal steam pump und Simplex steam pump, sowie eine grosse als «Compound condensing endless rope hauling machine» angeschriebene Maschine.

Die Osaka Iron Works Engineering Ship building and Dock Yard zeigt eine mächtige Baggermaschine, u. s. w.

Es mag hier angeführt werden, dass seit der IV. Ausstellung im Jahre 1895 die Kosten des Lebensunterhalts sich um mindestens 50 % verteuert haben. Die Löhne aller Handwerker und Arbeiter sind in der gleichen Zeitspanne um 60—80 % in die Höhe gegangen.

Es ist einleuchtend, dass die inländische Fabrik den Maschinenbedarf erst zum kleinsten Teil deckt. Es erfolgt alljährlich ein ganz bedeutender Maschinenimport in dieses Land, welches im Umwandlungsstadium aus dem Bauerntum in den Industriestaat begriffen ist, und bleibt, wenn die jetzige Handelskrise überwunden sein wird, noch lange ein gutes Absatzfeld für die fremde Maschinenindustrie.

An Maschinen und Maschinenteilen, Metallen etc. wurden in den beiden letzten Jahren folgende Arten vom Auslande nach Japan eingeführt.

Maschinen für: Beerbrewery in 1902 Yen 212,526 gegen Yen 62,801 in 1901; Cigarettes-making 48,888 gegen 30,477 in 1901; Cotton printing 29,645 gegen 25,416 in 1901; Electric Light apparatus or instruments 512,565 gegen 590,735 in 1901; Electric motor 810,989 gegen 388,715 in 1901; Fire engines and pump 209,738 gegen 281,576 in 1901; Gas engines 47,408 gegen 167,175 in 1901; Knitting 14,486 gegen 24,413 in 1901; Lifting machines 319,734 gegen 979,889 in 1901; Locomotive engines 1,708,014 gegen 1,749,407 in 1901. Machine tools: Drilling and boring 185,246 gegen 379,100 in 1901; Sawing 42,207 gegen 89,565 in 1901; Turning lathe 473,083 gegen 709,104 in 1901; Others 512,892 gegen 592,775 in 1901; Meters, Gas 26,014 gegen 44,659 in 1901; Meters, steam 16,255 gegen 11,733 in 1901; Meters, water 41,696 gegen 89,330 in 1901; Mining 155,612 gegen 173,544 in 1901; Oil-engines 29,306 gegen 13,113 in 1901; Paper-making 224,052 gegen 379,454 in 1901; Printing 93,272 gegen 126,665 in 1901; Sewing 191,336 gegen 161,586 in 1901; Spinning cotton 469,176 gegen 891,033 in 1901; Spinning wool 25,832 gegen 60,565 in 1900; Spinning other 205,869 gegen 327,596 in 1901; Steam Boilers et Engines 965,252 gegen 1,095,905 in 1901; Telegraphic 31,616 gegen 35,919 in 1901; Telephones 194,824 gegen 164,738 in 1901; Typewriters 34,299 gegen 27,636 in 1901; Weaving cotton 25,172 gegen 381,636 in 1901; Weaving wool 14,084 gegen 14,091 in 1901; Weaving other 55,270 gegen 25,079 in 1901; sonstige Maschinen 1,888,473 gegen 3,685,910 in 1901; Stah- und Stangenisen 3,519,126 gegen 3,544,756 in 1901; Roheisen 982,325 gegen 1,593,311 in 1901; Eisenbahnschienen 1,662,649 in 1902; Eisenplatten und Blech Yen 2,442,790 in 1902 gegen Yen 2,032,650 in 1901 etc.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 18. Juli: Während in Wall Street andauernd Liquidation die Stimmung deprimiert, bietet die geschäftliche Situation keinen Anlass zur Besorgnis. Die Ausichten auf ein ausgezeichnetes Ernteresultat stärken das Vertrauen der Geschäftswelt auf ein befriedigendes Ergebnis der kommenden Herbstsaison und enthalten die Zuversicht neuer Vermehrung des Nationalwohlstandes. Die andauernd günstige Witterung kommt nicht nur der Ernte zu Gute, sondern belebt auch das Detailgeschäft und die Besserung erstreckt sich auf den Grosshandel. Soweit man hört, liefern die halbjährlichen Inventuren ermutigende Resultate, indem sie keine ungewöhnliche Anhäufung von Vorräten nachweisen, was zur Aufrechterhaltung der Warenpreise beiträgt. Die Eisenbahnen melden fortdauernd überraschend gute Einnahmen, die von Woche zu Woche die aller früheren Jahre übertreffen, und auch der Umfang des Bankverkehrs weist auf geschäftliche Aktivität hin. In der Arbeitersituation vollzieht sich Besserung, neue grosse Streiks sind nicht zu melden, und die hauptsächlichsten Konteste zwischen Kapital und Arbeit, die Schwierigkeiten in der New Yorker Bau- und der Philadelphiaer Textilindustrie, scheinen vor ihrer Schlichtung zu stehen.

Die in dieser Woche veröffentlichte Aussenhandels-Statistik für das letzte Fiskaljahr spiegelt zwar die Wirkung hoher Preise auf die Ausfuhr in Stapel- und anderen Produkten wieder. Trotzdem hat unser Total-Aussenhandel an Wert das bisher beste Jahr noch um 135 Mill. \$ übertroffen. Die Einfuhr überstieg zum ersten Male in einem Jahr die Milliarden-Grenze und zeugt von hoher Konsumfähigkeit und industrieller Aktivität, da ein zunehmender Teil der Einfuhr aus Material für unsere Industrien besteht. In dieser Woche hat sich auch die Getreide-Ausfuhr wieder belebt, da die guten Erntestands-Berichte die Preise herabdrücken. Und da die Getreidevorräte in Europa ungewöhnlich gering sind, steht für die kommende Zeit zweifellos umfangreiche Getreideaufuhr bevor. Von dem neuen Winterweizen werden in Kürze grosse Quantitäten für Inland- und Ausland-Konsum zur Verfügung stehen. Aus den Maisdistrikten wird willkommener Regenfall gemeldet; sowohl aus dem Mittel- und Nordwesten jedoch, als auch aus Kalifornien kommen Klagen über Mangel an Erntearbeitern.

Auch die Entwicklung der Baumwollenernte wird durch die Witterung begünstigt. Mit Rücksicht auf das umschlopfende Schliessen der Webereien und Spinnereien, v u de en nicht wenige ihre Vorräte von allem

Rohmaterial zu hohen Preisen ausschlagen, erwartet man dringende Nachfrage für das Anfangs-Angebot von neuer Baumwolle. Für Woll erzielen die Inland-Produzenten hohe Preise, es ist in dieser Woche für einen grossen Posten Montana-Wolle von Bostoner Händlern ein Preis von 17 1/2 Cts. per Pfund erzielt worden. Im Provisions-Markt war das Ereignis der letzten Tage starke, jedoch rein spekulative Preisbewegung in Schmalz. Im übrigen stehen Provisions niedriger als vor einem Jahre. Auch Kaffee zeigt anhaltend weichende Tendenz, während roher wie raffinierter Zucker fest und aktiv verkehrt. In den verschiedenen Fabrikationszweigen herrscht, abgesehen von der durch die hohen Rohmaterialpreise ungünstig beeinflussten Textilbranche, regere Tätigkeit als sonst zu dieser Jahreszeit. Die Lederwaren-Industrie ist besonders gut beschäftigt, und der Versand von Schuhwaren von New England-Centren aus grösser als je. Vom Eisenmarkt liegen Meldungen vor über weiteres Sinken der Roheisenpreise, sowie weitere Ausdehnung der Machtsphäre des Stahltrusts, der das kontrollierende Interesse an der Claitron Steel Co. erworben hat.

— Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 25. Juli: Verkehrte Welt: England muss als Baumwollexportland erhalten — noch dazu, wo es selbst nur schwach mit Vorräten versorgt ist. Die schon seit Wochen andauernde Ausfuhr hat den englischen Markt schliesslich so reizbar gemacht, dass er durch die Befürchtung einer entsetzenden Baumwollnot jetzt leicht nach oben getrieben werden kann, wie sich in den letzten 8 Tagen mehrfach gezeigt hat. Es liegt zwar in der Regel jedes Jahr um diese Zeit Exportnachfrage in England vor, aber in dieser Saison ist es doch anfallig. Denn nachdem der Kontinent bereits 300,000 Ballen amerikanischer und 341,000 Ballen ostindischer Baumwolle mehr bezogen hat, als im Vorjahre, war eigentlich zu erwarten, dass er wenig oder nichts weiter brauchen würde. Non tritt er aber trotz seiner für die vorgerückte Saison verhältnismässig grossen Bestände dennoch mit Ansprüchen an England heran. Ausserdem sind von England grössere Partien geringer Qualitäten nach Nordamerika verschifft worden, welche drüben auf Terminkontrakte zur Andienung gelangen sollen und neuerdings liegt in Liverpool weitere bedeutende Nachfrage vor, für Verschiffung nächste Woche per Dampfer nach New York. Uebrigens schickt auch Havre Baumwolle nach Nordamerika zurück, was noch nie vorher dagewesen ist.

Am New Yorker Markt machen sich jetzt die Haussiers daran, den Juli aufzuschwänzen, und der Preis für diesen Termin ist bereits ins Springen gekommen. Wie es heisst, will das Hausse-Konsortium seine Vorräte aus New York wegbringen und soll zu diesem Zwecke Arrangements mit amerikanischen sowie mit europäischen Spinneren getroffen haben.

Die gestrigen Schlusskurse vergleichen sich mit denjenigen vor 8 Tagen wie folgt:

	Hamburg	Liverpool	New York
24/7	17/7	24/7	17/7
Juli	62 1/2	63 1/2	18.15
Oktober	56 1/2	56	9.85
Januar	50 1/2	49 1/2	9.49

Die Steigerung der nahen Sichten hat auch die entfernteren wieder etwas mitgezogen, obgleich die günstigen Erntestandsberichte zu Preis-erhöhungen keinen Anlass geben. Der letzte offizielle Bericht lautet: Aus der ganzen Baumwollgegend wird eine fernere Verbesserung des Standes gemeldet, obgleich die Felder in einem grossen Teil des östlichen Abschnitts unkräftig sind und in Karolina kalte Nächte nachteilig waren. In Oklahoma wird Regen nötig und wenn auch aus heihinae allen Distrikten schnelles Wachstum gemeldet wird, so bleibt die Ernte anhaltend im Rückstand. In den Zentral- und westlichen Bezirken ist die Behauptung gut: Man berichtet, dass der Wiebel-Käfer in Texas sehr wenig Schaden verursacht. Der Wochenbericht des Chornicle lautet: «Anhaltend allgemein befriedigende Witterungsverhältnisse. Die Ernte entwickelt sich gut. Manche Korrespondenten berichten fernere Besserung. Wetter trocken in einem grossen Teil der Baumwollgegend; wo Regen fiel, war er leicht in Texas und an

einigen anderen Punkten behauptet man, dass Feuchtigkeit nötig zu werden anläge.»

Wenn die rasche und vorteilhafte Entwicklung der Ernte anhält, so werden infolge des hohen Preisstandes die Zufuhren im September wahrscheinlich ganz ausserordentlich umfangreich werden, von einigen Seiten glaubt man sogar schon für die letzten Wochen des August Zufuhren von 50,000 bis 100,000 Ballen in Aussicht stellen zu können.

Bis zum Eintreffen neuer Ware müssen die Haussiers sich ihrer Engagements entledigen, es dürfte aber, wie die New Yorker Handelszeitung schreibt, dem Hausse-Konsortium doch Schwierigkeiten bieten, die viertel Million Ballen, über welche es verfügen soll, mit Profit zu veräußern, da die Konsumenten sich sozusagen vom Platzmarkt zurückgezogen haben. Es sind auch Gerüchte im Umlauf, die Fabrikanten hätten eine gegenseitige Vereinbarung getroffen, die Spekulant, welche den Preis des Rohmaterials so übermässig hoch getrieben haben, «zappeln zu lassen» und keine Baumwolle zu kaufen, bis die neue Ernte bereinkommt. Wie es scheint, sollen die Fabriken in Fall River und anderen Orten des Osten während zweier August-Wochen gänzlich geschlossen werden, und im übrigen heabsichtigen die Fabrikanten sich mit ihren Baumwollvorräten gegenseitig auszuhelfen, um Neukauf vor Oktober unnötig zu machen. Sollte diese Absicht hestehen und durchgeführt werden, dann muss sich die Hausse-Cligue allerdings auf schwere Verluste gefasst machen.

Die Meldung, dass jetzt ein anderer Käfer den schädlichen Wiebel-Käfer vertilge, scheint eine Zeitungsente zu sein, wenigstens liegt so weit keine Bestätigung solcher Meldung vor, aber der durch das Insekt angerichtete Verlust ist doch immer nur ein beschränkter, und nach der drüben an der Börse vorherrschenden Ansicht könnte nur sehr ungünstige Witterung einen Ernteertrag von weniger als 11 Millionen Ballen zur Folge haben. Bei andauernd gutem Wetter mögen bis zu 13 Millionen Ballen erzielt werden, und da sich der Konsum in Nordamerika wie auch in Europa bei zunehmender Produktions-Beschränkung verringert, so dürfte in die neue Erntesaison ein mindestens gleich grosser Vorrat mit hinübergenommen werden, wie zu Anfang dieser Saison.

In Nordamerika sind Mitte der Woche 4 bis 5 Spinnereien im Fall-river-Distrikt geschlossen worden, wodurch die dort stillstehenden Spindeln auf 640,000 vermehrt werden. Gestern wird gekabelt, dass weitere 130,000 Spindeln den Betrieb auf 14 Tage eingestellt haben. Der New Yorker Markt ist mit Wochenschluss zurückgegangen, weil die Haussiers infolge von Fallissements von Bankhäusern Realisationen vornahmen. Achteausend Ballen, welche auf Juli-Kontrakte angeordnet wurden, sind von den Haussiers aufgenommen worden.

— Submissionswesen. Erfahrungen in deutschen Städten haben gezeigt, dass nicht in einer einzelnen Massregel, wie dem Mittelpreisverfahren, die Lösung des Problems zu finden sei, dass vielmehr die beste Lösung des Submissionswesens darin zu erblicken sei, dass jede einzelne Vergebung für sich besonders behandelt werde und dass die vergebende Behörde von Fall zu Fall unter gewissenhafter Abwägung aller für die Zuschlagserteilung massgebenden Punkte entscheide, welches Angebot hinsichtlich des Preises, mit Rücksicht auf die Persönlichkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmers und nach dem Grade der Gewährleistung für richtige und solide Arbeit den Vorzug verdiene.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

	15. Juli.	23. Juli.	15. Juli.	23. Juli.
	Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallbestand	1,402,075,291	1,402,185,800	Notendruck	1,510,818,060
Wochens:				
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	124,183,088
auf das Inland	185,960,604	177,986,193		127,912,424

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Chemin de fer Régional Porrentruy-Bonfol.

Assemblée générale des actionnaires
le jeudi, 13 août 1903, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel-de-Ville de Porrentruy.

Tractanda:

1. Rapport de gestion du conseil d'administration.
2. Approbation des comptes de 1902 et décharge au conseil d'administration. (1904.)
3. Nomination des contrôleurs.
4. Décision à prendre au sujet de la suppression projetée du passage à niveau du faubourg St-Germain.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront mis à la disposition des actionnaires au bureau de M. le Président du conseil dès le 27 juillet 1903.

Les actionnaires auront droit au libre parcours sur la ligne Porrentruy-Bonfol, le jour de l'assemblée, moyennant présentation de leur titre au contrôleur du train.

Porrentruy, le 25 juillet 1903.

Pour le conseil d'administration.

Le secrétaire:

J. Fattet.

Le président:

J. Maillat.

Société de l'Hôtel Byron, Villeneuve.

M. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour samedi, 8 août 1903, à 4 heures, à l'Hôtel Byron.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil et des censeurs; comptes et bilan de l'exercice 1902/03.
2. Répartition du solde disponible. (1905.)
3. Nominations statutaires.

Les cartes d'admission peuvent être retirées sur présentation des actions à la Banque de Montreux où les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires.

Le conseil d'administration.



Selbsttätiger Kontroll-Apparat

(System C. Detouche, Paris) zur Kontrollierung von ein- u. ausgehendem Personal, ist billig zu verkaufen. Adresse unter Chiffre Zag E 328 an Rudolf Mosse, Bern. (1568.)

Einlagerung

von Gütern aller Art bei billigster Berechnung. [1592] Thurnheer & Fluck, Zürich. Spedition. — Lagerhaus.

Kapitalien.

Gesucht Fr. 150,000

auf sicheres Objekt. Rendite 5%. Offerten sub Z D 8154 an die Annoncen-Expedition (1603.) Rudolf Mosse, Zürich.

Buchdruckerei

K. Vogel-Wolfer
51 Bönenstrasse 51
ZÜRICH 21

Berliner
Illustrierter Kataloge
Preislisten
Prospekte, Zirkulare, etc.
Werke, Brochüren, Zeitchriften
Illustrationen
Spezialität: Illustrations- und
Bunddruck

Telephon 1264
(1087)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen.